



Überragend

Pauline und Tetje Beneke staunten nicht schlecht, was aus dem von ihnen im Vorgarten ihres Opas Werner Thomas in Harpstedt gesetzten „zarten Pflänzchen“ geworden ist: Die Sonnenblumen, mittlerweile mehr als dreieinhalb Meter hoch, überragen die Enkel bei Weitem, ohne besonders gedrängt worden zu sein. Das „Turbowachstum“ imponierte den beiden Kindern sichtlich.

FOTO: HARTMANN

46 Einsätze in zwei Jahren

Feuerwehr Beckeln: Vivaro soll auch als Bürgerauto dienen

Beckeln – Wegen der 2020 coronabedingt ausgefallenen Generalversammlung hat die Freiwillige Feuerwehr Beckeln dieser Tage gleich zwei Jahre Revue passieren lassen – im Beisein zahlreicher Mitglieder und Gäste, darunter Gemeindebrandmeister Nico Sparkuhl, Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse sowie die Bürgermeister Heiner Thöle (Beckeln) und Willi Benke (Winkelsett).

Die 27 Einsätze, die 2019 in insgesamt 861 Einsatzstunden bewältigt wurden, setzten sich zusammen aus acht Brandeinsätzen, 16 Hilfeleistungen, einem Verkehrsunfall und zwei Brandsicherheitswachen. Das darauffolgende Coronajahr verlief insgesamt etwas ruhiger: 19-mal rückten die Brandschützer aus: Acht Brände, zehn Hilfeleistungen und ein Verkehrsunfall schlugen mit 411 geleisteten Stunden zum Wohle der Allgemeinheit zu Buche. Unter Berücksichtigung von Übungsdiensten, Lehrgängen, Fortbildungen sowie von Proben und Aufführungen der Theatergruppe summierten sich die ehrenamtlich absolvierten Stunden 2019 auf 6 172 auf – und 2020 auf 4 499.

Als Highlight bewertete Ortsbrandmeister Frank Bollhorst das Volksbank-Vereinsvoting, das der siegreichen Feuerwehr Beckeln einen Opel Vivaro bescherte. Der Van soll – wie berichtet – möglichst auch als Bürgerauto genutzt werden. Dafür bemühen sich André Gerke und Manfred Sander um ehrenamtliche Fahrer. Ein paar haben sich bereits gefunden; weitere werden benötigt. Die Versicherung läuft über den kommunalen Schadenausgleich (KSA). Eines Personengeförderscheins bedarf es ausdrücklich nicht als Voraussetzung für die Übernahme von Fahrdiensten. Zurück zur Feuerwehr Beckeln: Deren Theatergruppe hatte Anfang 2020 auf eine erfolgreiche Saison mit acht Aufführungen des Lustspiels „Opa lett dat krachen“ vor insgesamt knapp 1 400 Zuschauern zurückblicken können. Mit Beginn der Coronakrise wurde dann vieles notgedrungen „heruntergefahren“. Das betraf allerdings keineswegs nur die Theatergruppe. Dienste gingen nun online über die Bühne. Gleiches galt – zumindest überwiegend – für Fortbildungen und Sitzungen.



Nach den Ehrungen für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit: Günther Strodthoff, Willi Pleus, Ludwig Schröder, Peter Hahl, Werner Bahrs, Heino Schnieder, Eckhard Meisel, Jürgen Wehrenberg, Fred Töllner sowie Ortsbrandmeister Frank Bollhorst und Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse (von links). FOTO: CHRISTIAN BAHRIS

Laut Atemschutzwart Lars Sanders kann die Feuerwehr Beckeln aktuell auf 34 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger zählen. 25-mal waren diese 2019 bei Einsätzen gefordert, dreimal hingegen im Folgejahr. Die Übungsanlage in Ganderkesee nutzten 2019 31 Atemschutzgeräteträger. 2020 entfiel diese Möglichkeit coronabedingt, weshalb einheitlich im Landkreis eine neue Belastungsübung eingeführt wurde.

Die Jugendfeuerwehr Beckeln qualifizierte sich 2019 für den Landesentscheid in Wildeshausen. 2020 verlief laut Jugendfeuerwehrwart Matthias Kastendiek ungleich ruhiger. Nach einem euphorischen Start seien alle Veranstaltungen abgesagt worden. Ähnlich erging es – nach zahlreichen Auftritten im Jahr 2019 – dem Jugendblasorchester während des Lockdowns, ließ Torsten Bahrs durchblicken. Im Sommer 2020 entspannte sich die Lage: Gemeinsame Proben vorm Feuerwehrhaus war nun zumindest möglich.

Im Zuge der Wahlen stellte der stellvertretende Gruppenführer Hergen Bahrs sein

Aufgenommen, geehrt, befördert

Neuaufnahmen: Kathrin Schwania, Henning Schröder und Hennig Sittauer.

Geehrt für langjährige Feuerwehrzugehörigkeit: Fred Töllner, Peter Hahl, Werner Bahrs, Eckhard Meisel, Jürgen Wehrenberg und Frank Bollhorst (alle 40 Jahre), Willi Pleus und Heino Schnieder (beide 50 Jahre), Günther Strodthoff und Ludwig Schröder (beide 60 Jahre).

Ernannt/befördert: Felix Corben und Lennart Schröder (zu Feuerwehrmännern), Kathrin Schwania (zur Feuerwehrfrau), Marcel Bandorski, Tim Müller und Jelco Ohlendorf (zu Hauptfeuerwehrmännern), Nathalie Prüß (zur Hauptfeuerwehrfrau), Sebastian Otte (zum Löschmeister), Hergen Bahrs und Thomas Maschmann (zu Oberlöschmeistern). cb

Am Freitag, 27. August 2021, wurde Patrick Erdmann als Nachfolger für den stellvertretenden Atemschutzgerätewart Michael Kück ernannt. Die Brandschützer wählten zudem Marius Kück als zusätzlichen Gerätewart.

Die 68-köpfige Einsatzabteilung besteht aktuell aus elf Frauen und 57 Männern. Der Seniorenabteilung gehören 25 Männer an. Die Jugendfeuerwehr hat 18 Jungen und Mädchen in ihren Reihen. 67 Mitglieder zählt das Jugendblasorchester. cb

Die 68-köpfige Einsatzabteilung besteht aktuell aus elf Frauen und 57 Männern. Der Seniorenabteilung gehören 25 Männer an. Die Jugendfeuerwehr hat 18 Jungen und Mädchen in ihren Reihen. 67 Mitglieder zählt das Jugendblasorchester. cb

LESERBRIEF

„Elfenbeinturm vehement verteidigt“

Debatte über bürgerfreundliche Öffnungszeiten der Verwaltung.

Bereits im August 2008 reichte ich als FDP-Fraktionsvorsitzender im Rat der Samtgemeinde Harpstedt einen Antrag ein, der bürgerfreundlichere Öffnungszeiten und die Einrichtung eines Bürgerbüros als Ziel hatte. Damals hatten wir kein Corona. Trotzdem gab es ordentlich Gegenwind aus der Verwaltung. Schon damals war niemandem in der Verwaltung bekannt, dass es Beschwerden von Bürgern gegeben hätte. Die Argumente mögen sich der Zeit angepasst haben; der Elfenbeinturm wurde aber schon damals vehement verteidigt: Bitte keine Störung der Arbeitsabläufe durch nervige Bürger!

Der Bürgermeister hieß damals übrigens noch nicht Herwig Wöbse, aber diverse andere Handelnde in der Verwaltung sind noch dieselben.

Eckhard Philipp
Ortholz

Leserbriefe geben die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

KURZ NOTIERT

Investor plant Mietwohnungen

Düsen – Die Firma Sommer & Backhaus will in der ehemaligen Kommandantur der früheren Munitionsanstalt (Muna) in Düsen im Zuge von Renovierung und Umbau sechs kleine Mietwohnungen realisieren; sechs weitere (barrierefreie) sollen direkt davor in einem zu errichtenden Neubau (mit Aufzug) entstehen. Bürgermeister Hartmut Post begrüßt das Projekt. Die Mietwohnungen könnten nach seiner Einschätzung sowohl für ältere als auch jüngere Mitbürger interessant sein. Nötig wäre allerdings die Aufhebung eines alten und die Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes. Damit befasst sich am Donnerstag, 9. September, der Rat der Gemeinde Düsen während seiner öffentlichen 19-Uhr-Sitzung in der Dünsener Zufuchtskirche. Dabei wird es auch bereits um den Aufstellungsbeschluss gehen. Weitere Themen stehen nicht auf der Tagesordnung.

Fairness muss auch in „heißer Phase“ gewahrt bleiben

Heute Abend Podiumsdiskussion im Koems-Saal: Maximal 80 Interessierte können eingelassen werden

Harpstedt – Wer heute die um 19 Uhr im Koems-Saal in Harpstedt beginnende Podiumsdiskussion mit den Samtgemeindebürgermeisterkandidaten Yves Nagel und Herwig Wöbse besuchen möchte, tut gut daran, frühzeitig zu erscheinen.

Maximal 80 Interessierte können eingelassen werden. Nach Erreichen dieser Grenze werden die Türen ge-

schlossen. Der frühe Einlass – ab 18.15 Uhr – erklärt sich damit, dass jeder Besucher seine Kontaktdaten hinterlassen muss, was etwas Zeit in Anspruch nimmt. Es gilt die 3G-Regel. Heißt: Wer kommt, wird gebeten, seinen Impfbeziehungsweise Genesungsnachweis oder ein aktuelles negatives Covid-Testergebnis vorzuzeigen.

Schwerpunktmäßig wer-

den im Verlauf der Diskussion Fragen erörtert, die aus den Reihen der Zuhörerinnen und Zuhörer kommen oder unserer Redaktion per Mail zugegangen sind.

Die Kreiszeitung legt als Veranstalterin Wert auf eine sachliche Auseinandersetzung in der heißen Wahlkampfphase. Bestrebungen, den einen oder anderen Kandidaten mit etlichen bohren-

den Nachfragen in die Enge zu treiben, ihn einseitig unter verbalen Beschuss zu nehmen oder zu diskreditieren, werden unterbunden.

Gleichwohl sollen auch „heiße Eisen“, etwa die Zukunft des Sozialamtes, angepackt werden. Die Fairness zu wahren, gebietet sich auch vor dem Hintergrund, dass die beiden Kandidaten mit unterschiedlichen Vorausset-

zungen zur Wahl antreten: Herwig Wöbse wird als amtierender Samtgemeindebürgermeister naturgemäß an seiner ersten Amtsperiode gemessen. Yves Nagel bietet diesbezüglich keinerlei Angriffsfläche, zumal er noch nicht Hauptverwaltungsbeamter gewesen ist; er könnte aber theoretisch zur „Zielscheibe“ werden, weil er sich mit vielen Themen erst im

Detail vertraut machen muss, die seinem Kontrahenten aus dem Dienstalltag geläufiger sind. Deshalb der Hinweis: Kritische Fragen sind erlaubt, verbale Attacken indes zu unterlassen. Die Diskussion soll vor allem die unterschiedlichen Positionen der Kandidaten herausarbeiten – und zu dem stärker auf die Zukunft ausgerichtet sein als auf die Vergangenheit. boh

Abschiedspräsentate für früheren Colnrader Ortsbrandmeister

Colnrade – Ein mittelgroßes Feuer, zwei Großbrände, sechs Unwettereinsätze, vier ausgelöste Brandmeldeanlagen und zwei sonstige Einsätze haben die Feuerwehr Colnrade 2020 gefordert. Mit 15 Einsätzen und 282 dabei geleisteten Dienststunden sei es ein eher ruhiges Jahr gewesen, sagte der neue Ortsbrandmeister Marvin Hartje während der Jahreshauptversammlung.

Die Summe aller absolvierten Dienststunden betrug in der Einsatzabteilung 637 – und in der Jugendfeuerwehr 312. Zum Jahreswechsel gehörten der Wehr 96 Mitglieder an. Davon zählen 40 Kameraden und neun Kameradinnen zur Einsatzabteilung. 24 Jungen und Mädchen mischen in der Jugendfeuerwehr mit – und 20 Mitglieder in der Altersabteilung. Coro-

nabedingt hätten nur drei Tageslehrgänge absolviert werden können, berichtete Hartje. Im Berichtsjahr sei ein Großteil der Einsatzkräfte

Geehrt und befördert

Geehrt für langjähriges Feuerwehr-Engagement: Hergen Lehnhof (40 Jahre Dienstzeit), Wilhelm Bitter (60 Jahre Zugehörigkeit).

Befördert: Merle Brandes (zur Feuerwehrfrau), Teresa Harms, Jan-Hendrik Rode (zur Oberfeuerwehrfrau/zum Oberfeuerwehrmann), Marek Harms (zum Hauptfeuerwehrmann), Rita Wachendorf (zur ersten Hauptfeuerwehrfrau), Uwe Bahrs (zum Löschmeister) und Ortsbrandmeister Marvin Hartje (zum Oberlöschmeister). cb

mit neuer Einsatzbekleidung ausgestattet worden; deren enorme Vorteile hätten sich bereits offenbart.

Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse betonte, unter Corona habe vieles gelitten, aber nicht die Einsatzbereitschaft – trotz schwieriger Bedingungen. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Hendrik Behrends streifte zurückliegende und anstehende Veränderungen in der Kreisfeuerwehr. Gruppenführer Henning Straßburg brachte die die in den Lockdownphasen stark eingeschränkten Dienstaktivitäten zur Sprache. In Onlinediensten seien verschiedene Themen aufgefrischt worden. Laut Atemschutzwart Henning Pauley stehen der Wehr aktuell 18 Atemschutzgeräteträger und -trägerinnen zur Verfügung. Im Einsatzgeschehen hätten



Nach Ehrungen und Beförderungen: Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann, Teresa Harms, Gemeindebrandmeister Nico Sparkuhl, Uwe Bahrs, Marek Harms, Jan-Hendrik Rode, Ortsbrandmeister Marvin Hartje, Merle Brandes, Wilhelm Bitter, Hendrik Behrends, Hergen Lehnhof, Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse, Rita Wachendorf und die Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Diane Febert (von links). FOTO: CHRISTIAN BAHRIS

sie 2020 nur einmal aktiv werden müssen.

Colnrades Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann bedankte sich bei den Brandschützern. Sie habe im letzten Jahr hautnah erlebt, wie Nachbarn in kürzester Zeit obdachlos geworden seien.

Nur durch den professionellen Einsatz der Feuerwehrkräfte habe das betreffende Haus vor einem Totalschaden bewahrt werden können.

Marvin Hartje überreichte seinem Amtsvorgänger Carsten Lüllmann ein Geschenk. Letzterer hatte dem Ortskom-

mando über 30 Jahre angehört; zwölf Jahre lang stand er als Ortsbrandmeister an der Spitze der Wehr. Eine Bildercollage bekam Lüllmann von zwei jungen Kameradinnen überreicht – und ein weiteres Präsent von Anne Wilkens-Lindemann. cb

KORREKTUR

Realverband tagt ab 20 Uhr

Groß Ippener – Seine Jahreshauptversammlung bestreitet der Realverband Wege Groß Ippener (Wegeinteressenschaft) am Montag, 13. September, nicht – wie berichtet – ab 18, sondern erst ab 20 Uhr in der Schießhalle in Groß Ippener. Die Redaktion bittet das Versuchen zu entschuldigen.

Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlsen 9 89 11 42
Telefax 04244/96 53 173
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen